

## BETREUBARES WOHNEN IN ERNSTHOFEN, NIEDERÖSTERREICH

### Initiator

Gemeinde Ernsthofen  
(Niederösterreich)

### Auftraggeber und Vergabe der Wohnungen

Heimat Österreich gemeinnützige  
Wohnungs- und Siedlungsgesell-  
schaft m.b.H.

### Architekt

Poppe\*Prehal

### Projektverlauf

Baubeginn Oktober 2008  
Fertigstellung Herbst 2009

### Projektdaten

Nutzfläche: 1.250 m<sup>2</sup>

17 Wohnungen zwischen  
ca. 42 und 90 m<sup>2</sup>

Ausstattung: Passivhaus in Massiv-  
bauweise mit kontrollierter Wohn-  
raumlüftung, Barrierefreiheit,  
Personenaufzug, jede Wohnung  
mit Loggia

Auszeichnung mit dem  
Austrian Brick Award



Foto: Norbert Prommer

Generationengerecht wohnen – diesen Anspruch realisierte die Gemeinde Ernsthofen im Mostviertel sehr gelungen bei einer Wohnanlage für ältere Menschen. Das Gebäude ermöglicht Personen mit besonderen Bedürfnissen ein selbstständiges Leben – barrierefrei und im Sinne des Ambient Assisted Living genau mit jener Unterstützung, die der Einzelne benötigt.

### Flexibler Rahmen für die Bedürfnisse eines Lebensabschnittes

Die Wohnanlage in Ernsthofen ist für die Nachhaltigkeitsplattform BAU!MASSIV! des Fachverbands der Stein- und keramischen Industrie damit beispielgebend für ein massiv errichtetes Gebäude im Sinne der sozialen

Nachhaltigkeit: Architektur schafft einen durchdachten Rahmen, der flexibel die Bedürfnisse des jeweiligen Lebenszyklus abdeckt.

Der Gemeinde Ernsthofen war es ein Anliegen, älteren Mitbewohnern ein selbstständiges Leben in der gewohnten Umgebung des Heimatortes zu ermöglichen und daneben Menschen aus Linz anzusprechen, die in einem ländlichen Umfeld wohnen möchten. Direkt im Ortszentrum wurde daher ein zweigeschoßiges Gebäude mit 17 Einheiten für betreubares Wohnen errichtet. Wichtige Nahversorgungseinrichtungen und der Bahnhof befinden sich in der unmittelbaren Umgebung.

### Passivhaus in Massivbauweise

Das Architektenteam Poppe\*Prehal entschied sich dafür, das Gebäude mit Ziegel in Massivbauweise zu errichten. Durch die Nachhaltigkeit des natürlichen Baustoffs werden die Anforderungen an ein Passivhaus erfüllt: Der Wandaufbau besteht aus 20 cm Hochlochziegeln und 20 cm Außendämmung; auch bei den Zwischenwänden werden die baubiologischen Qualitäten des Ziegels genutzt.

Eine bewährte Konstruktionsweise schafft so Funktionalität, Behaglichkeit und eine außergewöhnliche Architektursprache. Der flach gedeckte Baukörper scheint durch ein verschmälertes Sockelgeschoß über dem Terrain zu schweben. Eine unter das Gebäude reichende Kiesfläche, die bei Dunkelheit angeleuchtet wird, verstärkt diesen Effekt.

### Bewährte Konstruktion, außergewöhnliche Architektur

Alle Wohnungen weisen südseitige, großzügige Loggien auf. Sie werden über einen Laubengang an der Nordseite erschlossen, der mit Fenstern geschlossen ist. Der linke und der rechte Bauteil scheinen von einem Rahmen eingefasst zu sein. Ein dazwischenliegender Zwickel mit Gemeinschaftsraum und Arztzimmer im Erdgeschoß betont die beiden Haushälften. Sowohl die Wohnungen als auch die Gemeinschaftsanlagen sind barrierefrei erreichbar. Die Bewohnerinnen und Bewohner können individuell entscheiden, welche Unterstützungsleistungen sie annehmen möchten – der Betreuungsdienst der Wohnanlage ist bei Bedarf rund um die Uhr erreichbar.

Foto: Walter Ebenhofer



www.baumassiv.at